

Ecken und Kanten

In enger Zusammenarbeit mit der Architektin Anne Kleinlein hat die Berliner Tischlerei Peters die kühne Architektur eines Einfamilienhauses im Innenraum mit Ecken, Kanten und versteckten Winkeln fortgesetzt.



Die rot gestrichene Wandnische ist ein Blickfang in der Umgebung von Sichtbeton, Glas und weißem Putz. Auf gedübelte Massivholzleisten sind in Eiche furnierte Böden aufgeschoben. In die Massivholzkanten wurden Nuten für Glasschiebetüren eingefräst. Je nach Anordnung der Scheiben ergibt sich ein anderes Bild – das Nischenregal ist ein kleines Kunstwerk im Esszimmer.

Küche und Garderobe wirken wie aus einem Block geschnitten, der durch die Aussparungen einen skulpturalen Charakter erhält. Formale Unterschiede werden durch Material- und Farbkontrast unterstrichen. Die Fronten und der Korpus innen sind in Eiche natur horizontal furniert. Hierfür wurden jeweils zwei Türen als eine Platte furniert. Auf der Türfuge ist das Furnier gestoßen, um nach dem Aufschneiden eine exakte Spiegelachse zu erzielen.

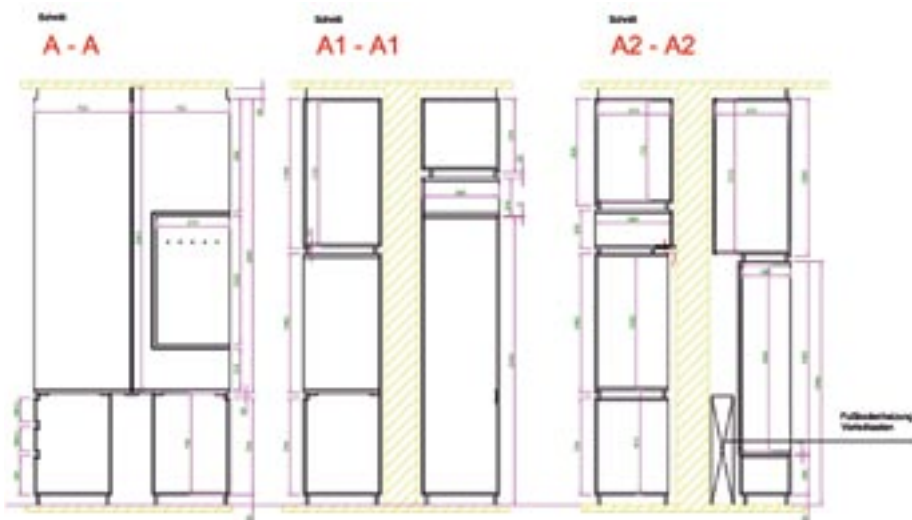
Eine flächenbündig eingelassene Glasscheibe trennt die Küche von der Garderobe. Gestaltung, Farbe und Material entsprechen sich. Rote Kisten sind mal offenes Fach, Hutablage oder Schlüsselkasten. Das große Fach bietet eine Sitzgelegenheit. Hier ist auch zur Revision der Verteilerkasten für die Fußbodenheizung zugänglich.

Bestechende Klarheit: Die Wandnische wird zum Regal





Diese Küchenfront ist ein souveränes Beispiel für moderne Gestaltungsmöglichkeiten mit Furnier (Eiche horizontal)



Die Schnitte zeigen, wie sich Küche und Garderobe in einem Block gegenüberstehen und teilweise durchdringen



Skulpturaler Raum statt platter Fläche: Labyrinthartige Nischen der Garderobe sind farblich abgesetzt



Fotos: Peter, Berlin

Harmonisch angelegte Flächen: Horizontales Bambusfurnier, lackierte Vollkunststoffplatte und Mosaikfliesen

Planung und Ausführung



Architektur:
Dipl.-Ing. Anne Kleinlein, Berlin

Innenausbau:
Tischlerei Peters GmbH & Co. KG
Dipl.-Ing. Rabea Stoltzenburg
13405 Berlin
Tel.: (030) 4122048
Fax: (030) 4139413
www.tischlerei-peters.de

Im Bad ist Bambus-Furnier mit farbiger Lackierung und Bisazza-Mosaikfliesen kombiniert worden. Die Arbeitsflächen um die Waschbecken und Badewanne sollten ursprünglich mit Schleiflack lackiert werden. Die Tischlerei Peters empfahl, lieber Vollkunststoffplatten zu verwenden, diese anzuschleifen und im gewünschten NCS-Ton zu lackieren.

Wandvorsprünge wurden teilweise mit auf Gehrung umlaufenden Decken- und Sockelleisten verkleidet. Diese für den Laien meist unauffälligen Details verlangen hohes tischlerisches Können. Alle Türen und Schubkästen lassen sich an der schräg hinterfrästen Kante ohne Beschläge greifen und öffnen.

Bei Projekten dieser Art müssen alle Beteiligten an einem Strang ziehen und sich neuen Herausforderungen stellen: Bauherr, Architekt und Innenausbauer. Diese Zusammenarbeit braucht das Tischlerhandwerk dringend, um seine Gestaltungskompetenz erfolgreich in Erinnerung zu rufen. □